

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

12 (29.3.1911) Amtliches Verkündungs-Blatt für den Amtsbezirk Sinsheim



# Amtliches Verkündigungs-Blatt

## für den Amtsbezirk Sinsheim

Erscheint jeweils **Mittwochs**. Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag vierteljährlich **M. — 98.** Telefon Nr. 11.



Anzeigenpreis: Die Garmondzeile 10 Pf. Druck und Verlag: **Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim a. S.**

Nr. 12

Mittwoch, den 29. März 1911.

4. Jahrgang

### Tagesordnung

für die am

Dienstag, den 4. April 1911, vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr stattfindende Bezirksratsitzung.

#### A. Öffentliche Sitzung.

##### I. Verwaltungsgerichtliche Fälle: Keine.

##### II. Verwaltungssachen:

1. Besuch des Georg Weiß in Reichen um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft.
2. Besuch der Oskar Franzisk Witwe in Neckarbischofsheim um Fristung der Wirtschaftskonzession.
3. Besuch des Karl Lachner in Sinsheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank.
4. Einsprache des Heinrich Vogel von Rohrbach gegen Erlassung des Wirtschaftsverbotes.
5. Einsprache des Heinrich Freimüller von Hoffenheim gegen Erlassung des Wirtschaftsverbotes.
6. Einsprache des Heinrich Vogel von Rohrbach gegen eine bezirksamtliche Verfügung (Wandergewerbeschein).

#### B. Nichtöffentliche Sitzung.

7. Festsetzung des Einquartierungskatasters für den Amtsbezirk Sinsheim.
8. Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagelöhner für den Amtsbezirk Sinsheim.
9. Ernennung eines Schatzungsratsmitglieds für Obergimpfern.
10. Aufstellung der Jahresliste für Schöffen und Geschworene.

Sinsheim, den 23. März 1911.

Or. Bezirksamt: Maier.

Nr. 6404.

Die Einrichtung von Blitzableiteranlagen betr.

Der beträchtliche Schaden der alljährlich dadurch hervorgerufen wird, daß Blitzschläge in Gebäude ohne Blitzableiter treffen, veranlaßt uns die Hausbesitzer darauf hinzuweisen, wie notwendig und vorteilhaft es ist, Blitzableiter an den Gebäuden anzubringen.

Nach den heutigen Anschauungen über die zweckmäßige Anlage von Blitzableitern ist es möglich mit wenig Mitteln und auf einfache Weise unter Benützung der schon an jedem Gebäude vorhandenen metallischen Leiter von Regenabfallröhren, Dachrinnen, Dinstrobre und dergl. eine solche allen Anforderungen genügende Anlage auszuführen. Es sollte deshalb auch bei jedem Neubau von vornherein eine Blitzableiteranlage vorgesehen werden. Geradezu unerlässlich ist jedoch ein Blitzableiter bei allen einzelstehenden und überragenden Gebäuden (Schauern, Bauerngehöfte, Kirchtürme) denn nachweislich werden diese am häufigsten von Blitzschlägen getroffen. Obwohl eine Verpflichtung zur Prüfung der Blitzableiter nicht mehr besteht, empfiehlt es sich doch von Zeit zu Zeit etwa alle 4—5 Jahre und

außerdem nach allen Vorkommnissen, welche auf die Beschaffenheit des Blitzableiters von Einfluß sein können, Dachreparaturen, heftige Stürme, Blitzschläge, eine Nachprüfung vornehmen zu lassen.

Die Herstellung und Prüfung der Blitzableiter sollte nur sachverständigen Personen anvertraut werden. Als solche kommen außer den elektrotechnischen Spezialfirmen vor allem Handwerker in Betracht, welche den Nachweis erbringen können, daß sie einem der am Gr. Landesgewerbeamt in Karlsruhe veranstalteten Meisterkurs im Anlegen und Prüfen von Blitzableitern mit Erfolg besucht haben.

Im Uebrigen verweisen wir auf den in Nr. 4 der badischen Gewerbe- und Handwerkerzeitung vom 23. Januar 1911 erschienenen Artikel über die Anlage von einfachen Blitzableitern.

Sinsheim, den 18. März 1911.

Or. Bezirksamt: J. B. Lehmann.

Nr. 877. M.

Die Pferdennormierung betr.

An die Bürgermeisterräte der Gemeinden des Amtsbezirks: Gemäß § 2 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 1. Oktober 1902 sind sämtliche Pferde des Landes mit Ausnahme der durch das Gesetz davon befreiten alle 18 Monate je einmal durch einen militärischen Pferdennormierungskommissar auf ihre Kriegsbrauchbarkeit zu prüfen. Der Amtsbezirk Sinsheim gehört zu dem Dienstbezirk desjenigen Pferdennormierungskommissars, welcher seinen Sitz in Karlsruhe hat. Dieser Dienstbezirk ist gemäß § 2 P. A. B. in fünfzig kleine Unterbezirke geteilt, da ein Zusammenziehen der Pferde aus mehreren Orten nur da zulässig ist, wo ganz besondere örtliche Verhältnisse dies zweckmäßig erscheinen lassen.

Für die in der Normierungsperiode 1. April 1910 bis 1. Oktober 1911 stattfindende Pferdennormierung sind gemäß § 3 Abs. 1 P. A. B. folgende Unterbezirke, Normierungsorte und Normierungszeiten durch Vereinbarung mit dem Pferdennormierungskommissar und dem Bezirksamt festgesetzt worden.

Die Pferdennormierung findet statt: Am 29. April 1911, vormittags 8 Uhr in Mühlhausen, Amt Wiesloch für Gschelbach.

Am 29. April 1911, vormittags 10 Uhr in Waldangelloch für die Orte Waldangelloch, Michelsfeld, Gichtersheim.

Am 1. Mai 1911, vormittags 8 Uhr in Hilsbach für die Orte Hilsbach, Weiler.

Am 5. Mai 1911, vormittags 8 Uhr in Sinsheim für die Orte Sinsheim, Dühren.

Am 5. Mai 1911, nachmittags 1.30 in Hoffenheim für die Orte Hoffenheim, Zugenhausen.

Am 6. Mai 1911, vormittags 8 Uhr in Steinsfurt für die Orte Steinsfurt, Rohrbach, Reichen.

Am 6. Mai 1911, vormittags 10 Uhr in Ehrstädt für die Orte Ehrstädt, Neuhaus und Gullenhof, Haffelbach mit Ober- und Unterbiegelhof.

Am 8. Mai 1911, vormittags 8 Uhr in Grombach für die Orte Grombach, Bockschaff, Kirchardt.

Am 8. Mai 1911, nachmittags 1.30 Uhr in Rappenauf für die Orte Rappenauf, Treßflingen, Walsbad.

Am 9. Mai 1911, vormittags 7.45 Uhr in Obergimpfern für die Orte Obergimpfern, Wagenbach, Siegelbach, Untergimpfern.

Am 9. Mai 1911, vormittags 10.15 Uhr in Borgen für die Orte Borgen, Hilsbach, Wollenberg.

Am 10. Mai 1911, nachmittags 8 Uhr in Weibstadt für Weibstadt.

Am 10. Mai 1911, vormittags 9.45 Uhr in Neidenstein für die Orte Neidenstein, Daisbach, Gschelbromm, Epsenbach.

### Humoristischer Roman von Dora Duncker.

Humoristischer Roman von Dora Duncker.

10

(Nachdruck verboten.)

Die beiden andern hatten sich hinten an den großen Bibliotheksstuhl zurückgezogen.

Oskar zögerte einen Augenblick, ehe er Antwort gab. Die schöne vornehme Erscheinung der Fremden verwirrte ihn. Es war endlos lange her, daß er mit Damen der Gesellschaft verkehrt hatte. Er glaubte den rechten Ton im langjährigen Umgang mit Arbeitern und Untergebenen verlernt zu haben. Stodend begann er, erst nach und nach wurde seine Rede flüssiger. Er berichtete, daß er jetzt vollkommen mit Robby zufrieden sei. Alles, was sich im ersten Jahr zwischen ihm und die ernste Arbeit gestellt hatte, kleine Trägheiten, angenommene Gewohnheiten aus dem bequemeren Großstadtleben, kleine Flüchtigkeiten, seien vollkommen überwunden. Er habe die beiden ersten und schwersten Lehrjahre nun hinter sich. Vom ersten Oktober ab würde er einem seiner Werkmeister zuerteilt werden. Zu Ostern denke er ihn dann in die Kunstabteilung bringen zu können. „Damit würde dann auch Roberts Lehrzeit bei mir zu Ende sein.“

„Ich habe mir das wohl gedacht“, gab Gustava, die ihm aufmerksam zugehört hatte, zurück. „Wohin meinen Sie, daß wir ihn dann am besten schicken?“

Unwillkürlich hatte sie dies „Wir“ ausgesprochen. Aber Fredenskirchs offenes Gesicht flog eine leise Verlegenheit. Es hatte plötzlich etwas Bellemendes für ihn, daß es zwischen dieser schönen und vornehmen Frau und ihm etwas Gemeinsames geben sollte, aber er faßte sich schnell.

„Ich denke zunächst nach Frankreich und dann nach England. In dekorativer Hinsicht steht die französische Porzellanindustrie noch immer oben. Der Ruhm von Sevres ist noch lange nicht erloschen. Er wirkt weiter

heit der zur Verwendung kommenden Materialien, die künstlerische Schönheit der Zeichnung, die Eleganz der Form, der Reichtum der Farbe, läßt sich für uns Deutsche immer noch viel lernen. Für England ist die Herstellung weicher Porzellane, wie man sie in Chelsea zuerst produzierte, von Bedeutung. Die Mischung des Kaolin mit Knochenmasse —

Fredenskirch erschraf. Wie aber nahm sich einer Dame gegenüber in Fachsimelei zu verhalten!

„Verzeihung, gnädiges Fräulein. Es war sehr ungeschickt, Sie mit technischen Auseinandersetzungen zu langweilen.“

„Das langweilt mich ganz und gar nicht, Herr Fredenskirch. Bitte, brechen wir nicht ab. Ich wollte Sie gerade fragen, ob es sich auch heute noch bewahrt, daß Farben nach dem Brennen des Porzellans meist ganz anders ausfallen, als sie ursprünglich aufgesetzt worden sind?“

Oskar Fredenskirch kam nicht mehr dazu eine Antwort zu geben. Den lebhaften Robby hatte nun doch die Ungeduld gepackt, die Schwester wieder für sich zu haben.

„Die Kritik noch immer nicht zu Ende, Herrschaften? Gott, was muß ich für ein zweibeiniges Ungeheuer sein, daß mein Meister so lange braucht, um mich durchzubeheln!“

Gustava war im Grunde nicht einverstanden, daß der Junge sie unterbrach. Sie hatte noch eine ganz andere, ganz persönliche Frage auf dem Herzen. Aber am Ende, morgen und übermorgen waren auch noch Tage, und vielleicht war es besser, nicht gleich mit der Tür ins Haus zu fallen. Herr Oskar Fredenskirch war ihr heute noch mildfremd. Sie ahnte nicht, wie er auffassen würde, was sie ihm vorzuschlagen beabsichtigte. So ließ sie es denn geschehen, daß Robby zum Ausbruch mahnte. „Wozu erst anspannen lassen? Wenn Gustava nicht zu müde war, und er wußte, sie war nie zu müde, wollte er sie über den Schneckenweg nach Wolfenstein bringen. Im Abenddämmer war das ein herrlicher Weg. Zurück bei Nacht

### Anzeigen:

Die einseitige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. Neblamen 40 Pfg. (Beitseite)

Schluß d. Anzeigenannahme für größere Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachm.

Bei schriftlichen Anfragen ist Freimarke für Antwort beizufügen.

Redaktionschluss 8 Uhr vormittags.

Telephon Nr. 11.

### 22. Jahrgang.

belehnten Kornzollforderungen wieder der weiteren Entwicklung unserer Korn- und durch Jahre von heute getrennten Zolltarifaufstellung würde es abhängen, einmal überhaupt einen höheren Schutz fordern oder den jetzigen ebenfalls für ein darf. Nur für einen Zweig der Produktion glaubt die „Korr.“ neben dem schon heute erhöhte, bezw. ganz neue ankündigen zu können, für die Erbauung des Gartenbaus, bei dessen Produktion eine Einfuhrsteuerung zu verzeichnen sei. „daß der Bund der Landwirte nun den liberalen Parteien, besonders der liberalen, vertretenen Schutzforderungen über so sehr bekämpft hat.

30. März. In der Zukunft harren Ausgaben: die Rathausbaufolge in Verlauf, die Schwemmlanalisation, die in ein neues Stadium eintreten sind, die Beziehungen zur Ober- und Untergesellschaft, die der Lösung harren, die Frage, vor allem aber die Angelegenheit der Bebauung des Bahnschloßbaufolge.

30. März. Die hiesigen Hafen-Hauptkategorien: Südgutspeditionen, Kranen- und Elevatorfahrer, die obelwerken und in der Holzindustrie, die Zeit in einer Lohnbewegung, die Arbeitgebern am 1. April abläuft. Versammlung der Arbeiter in der Nacht einer äußerst stürmisch wurde einstimmig beschlossen, die von machten Angebote abzulehnen mit nan bis Freitag mittag neue Vorschläge variet. Sollten diese nicht gemacht werden, Streik unvermeidlich sein. In Bes- Arbeiter.

30. März. Auf Veranlassung des Gewerkschaftsvorstandes im Gewerbevereinsung über Jugendfürsorge statt. In der Sitzung außer den Vertretern des er dem Vorsteher des Gemeinderats die Herren Stadtpfarrer der beiden Vertreter der Turnerschaft und des die Vertreter der Gewerbeschule. Es wurde die Centralleitung zu errichten, in der jenen Jugendvereine und Turnvereine der Gewerbeschule und dem Gewerbe- und Jugendfürsorge beraten und

dann die Chaussee. Doktor Stillfried, dessen er sich als eines guten und lustigen Kameraden erinnerte, mußte in jedem Fall noch begrüßt werden.

In seiner raschen, lebendigen Art ließ der junge Mensch gar keinen andern Vorschlag aufkommen, sondern nahm die Schwester einfach bei der Hand und lief nach kurzem Abschied mit ihr durch das Statet geradewegs in den Wald hinein.

„Also, mein liebes Fräulein Gustava, Sie versprechen es mir heilig und gewiß, daß Sie vor dem fünften September Wolfenstein nicht verlassen.“

„Ja, ja, ich verspreche. Aber weshalb Sie das berühmte Fest so lange hinausschieben wollen, verstehe ich nicht. Das Wetter ist herrlich — Ihre Patienten brennen darauf — Sie selbst sagten mir schon bei meiner Ankunft, daß die Veranstaltung für den achtundzwanzigsten August festgesetzt sei.“

Stillfried und Fräulein Hill gingen während dieses Gesprächs in dem parkartig angelegten Terrain hinter dem Hause auf und ab. Das junge Mädchen sah geradeaus zu den dunklen Bergen hinüber. Stillfried ließ seinen Blick von ihrem schönen Gesicht, von der schlanken Gestalt, die in dem weißen schlichten Kleid kinderhaft jung aussah.

Wenn es wirklich wahr war, was Gustava ihm gesagt hatte, daß sie und Robby nach ihres Vaters Tode ohne jedes Vermögen zurückgeblieben, daß sie auf ihre Arbeit angewiesen waren, Gustavas äußerer Mensch war von dieser jähen Wendung jedenfalls unbeeinflusst geblieben. Ihre Stimmung war so heiter und gleichmäßig wie je, ihr Wesen aufrecht und gerade, ihre Art sich zu geben von der alten ungezwungenen Vornehmheit. Ob sie sich parfümieren ließ, wußte Stillfried nicht zu beurteilen. Jedenfalls präsentierte sich ihre prachtvolle Gestalt in demselben unnachahmlichen Schick, mit dem sie durch die kostbar ausgestatteten Räume in der Berliner Fasanenstraße geschritten war.



# Vorsc

## Netto B auf Grund der Bes Activa

Cassa-Conto	.....
Wechsel-Conto	.....
Effecten-Conto	.....
Bank-Conto	.....
Giro-Conto	.....
Conto-Corrent-Conto	.....
Vorschub-Conto	.....
Güterzieler-Conto	.....
Immobilien-Conto (Vereinsgebäude)	.....
Mobilien-Conto (Inventar)	.....
Laufende Zinsen	.....

Mitglied  
Währen  
Zum Sch  
Stand a

## Ortsgruppe deutschen Flo

Am **Wittwoch, den 29. 3**  
Uhr findet im Löwen saale hier e  
**Sichtbilder**

des Herrn Professor Bougine hier sta  
**Konstantinopel**, die Perle de  
**Aegypten**, das Wunderland  
Persönliche Erinnerungen aus d  
Nach dem Vortrag: Erstattung  
Ortsgruppe Sinsheim.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie  
überhaupt die Einwohnerschaft von Sinsheim und Umgebung ergebenst  
ein. — Kein Eintrittsgeld und kein Beitrittzwang. —

Sinsheim, den 24. März 1911.

Der Vorstand:  
Maier, Oberamtmann.

**Anzüge**      **Paletots**

**für Herren u. Knaben**

Bedeutende Auswahl jeder Größe und Preislage!  
Anfertigung nach Mass unter Garantie für Sitz  
und tadellose Ausführung!

Grosses Stofflager! Muster portofrei!

**E. SPEISER, SINSHEIM a. E.**

**MESSMER'S**  
AUSGEWÄHLTE FEINE  
**THEE-**  
SORTEN

100g Pakete Q55 Mk - 140 Mk

Am 11. Mai 1911, vormittags 8 Uhr in Neckarbischofsheim für  
die Orte Neckarbischofsheim, Helmhof, Adersbach mit Rauhof.  
Am 11. Mai 1911, vormittags 10 Uhr in Helmstadt für die Orte  
Helmstadt, Reichartshausen.  
Sinsheim, den 28. März 1911.

Gr. Bezirksamt: Maier.

Nr. 7071. Maul- und Klauenfeuche betr.  
Nachdem in der Gemeinde Itzlingen die Maul- und  
Klauenfeuche wieder erloschen ist, werden die für die Gemeinden  
Reihen und Hilsbach mit Bekanntmachung vom 22. Februar  
d. J. Nr. 4502 — Landbote Nr. 24 angeordneten Maßnahmen  
des § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 wieder  
zurückgenommen.

Wir machen dabei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß  
für diese Gemeinden nach wie vor die Vorschriften des § 33  
der Verordnung vom 19. Dezember 1895 die Abwehr und  
Unterdrückung von Viehseuchen betr. sowie die vom Großh.  
Ministerium des Innern unterm 2. März 1911 Nr. 8489  
— amtliches Verkündigungsblatt Nr. 9 getroffenen Anord-  
nungen gelten.

Die Bürgermeisterämter haben dies alsbald ortsüblich  
bekannt zu machen und außerdem den in den Gemeinden an-  
sässigen Viehhändlern und den Fleischbeschauern unter schriftlich  
zu eröffnen. Der Vollzug ist alsbald anher anzuzeigen.

Sinsheim, den 27. März 1911.

Gr. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

Nr. 12841. Die Bekämpfung der Geflügelcholera betr.  
Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das zur Zeit  
bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen  
(Ges. u. V.D.Vl. 1910 S. 536) bis zum 1. Oktober 1911  
verlängert.

Ausgenommen von diesem Verbot ist der haufweise  
Einkauf von Geflügel, das zur alsbaldigen Schlachtung be-  
stimmt ist.

(Bekanntmachung vom 11. 2. 1911, Ges. u. V.D.Vl. S. 97).

Karlsruhe, den 16. März 1911.

Gr. Ministerium des Innern.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, vorstehende  
Bekanntmachung den in ihren Gemeinden ansässigen Geflügel-  
händlern unter Hinweis auf die Strafbestimmungen des § 148  
Biffer 70 der Gew.-Ordnung zu eröffnen.

Sinsheim, den 24. März 1911.

Großh. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

Nr. 6487. Die staatliche Zuchtviehschau betr.  
Die staatliche Zuchtviehschau für den Amtsbezirk Sins-  
heim findet statt:

**Donnerstag, den 6. Juli 1. J., vormittags 8 Uhr in**  
**Sinsheim, Freitag, den 7. Juli 1. J., vormittags 9 Uhr in**  
**Neckarbischofsheim.**

Dabei wird nichts dagegen erinnert, daß Tiere aus  
solchen Gemeinden, welche in der Nähe von Musterungsorten  
angrenzender Amtsbezirke gelegen sind, an den letzteren zur  
Vorführung gelangen. In diesem Falle ist aber dem zustän-  
digen Bezirksamt unter Uebersendung einer Liste der betr. Tiere  
rechtzeitig Mitteilung zu machen. Die Anmeldung durch die  
Bürgermeisterämter sind spätestens bis 20. Mai d. Js. bei  
uns einzureichen.

Wir weisen darauf hin, das die Anmeldungen unter Be-  
nützung des bei der Buchdruckerei G. Becker hier erhältlichen  
Formulars zu erfolgen haben.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, Vorstehendes  
alsbald in ihren Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten zu  
bringen.

Nachstehend bringen wir die neuen Grundbestimmungen  
zum Abdruck.

Sinsheim, den 18. März 1911.

Gr. Bezirksamt: Maier.

### Grundbestimmungen für die staatlichen Zuchtviehschauen.

#### A. Allgemeine Bestimmungen.

Für zur Zucht aufgestellte Farren, Kalbinnen und Kühe, welche der  
in dem betreffenden Bezirk vorherrschenden Zuchtrichtung entsprechen und  
in Bezug auf Zuchtwert, Nutzwert und Körperbau zu den vorzüglichsten  
Tieren des Bezirks zu rechnen sind, werden unter den folgenden Beding-  
ungen Geldpreise ausgesetzt:

1. In Gegenden, in denen gute einheimische Schläge (Vorderwälder,  
Hinterwälder) gehalten werden, sind Tiere des heimischen Schlages vor-  
zugsweise und, wo es durch die wirtschaftlichen Verhältnisse geboten  
erscheint, ausschließlich mit Preisen auszuzeichnen.

2. Die Empfänger von Geldpreisen haben sich bei Vermeidung des  
Rückerlages durch Unterschrift zu verpflichten, die mit einem Preise  
ausgezeichneten Tiere mindestens während der zwei folgenden Jahre zur  
Zucht zu verwenden, Kalbinnen und Kühe dabei nur von gekörten  
Farren des gleichen Schlages decken zu lassen.

Von der Rückerhebung des Preises wird Umgang genommen, wenn  
das Tier in den Besitz eines andern inländischen Züchters übergeht, der  
in die von dem ursprünglichen Eigentümer übernommenen Verpflichtungen  
eintritt.

Im Falle des Umstehens, der Notchlachtung oder eingetretenen  
Zuchtuntauglichkeit kann der Rückerlag des Preises seitens des Bezirks-  
amts auf erfolgte rechtzeitige Anzeige ganz oder teilweise erlassen werden.  
Ein und derselbe Besitzer soll für erstmals vorgeführte Tiere nicht  
mehrere Preise zugleich erhalten.

3. In geschlossenen Zuchtgebieten sollen unter sonst gleichen Verhält-  
nissen diejenigen preiswürdigen Tiere den Vorzug erhalten, für welche  
ein einwandfreier Abstammungsnachweis (Ausgang aus dem Zuchtbuch  
einer Züchtervereinigung) erbracht wird. Dieser Nachweis ist bei der  
Anmeldung der Tiere zum Preisbewerb mit vorzulegen.

4. Handelsvieh und Tiere, die lediglich zur Erzeugung von Milch oder  
Molkereiprodukten für den Handel oder zur Mastung aufgestellt sind,  
bleiben von dem Preisbewerb ausgeschlossen.

#### B. Besondere Bestimmungen.

##### a) Für Farren.

5. Zum Preisbewerb werden nur Farren zugelassen, die mindestens  
zwei Schaufeln (einmal gebrochen) haben. Die Preise werden auf  
50, 75, 100 und 150 Mk. festgesetzt.

Den mit einem Preise ausgezeichneten Farren kann bei wiederholter  
Vorführung in den folgenden Jahren jeweils ein Zuschlagspreis nach  
dem Ermessen des Preisgerichts in Höhe von 25, 50, 75 oder 100 Mk.  
zuerkannt werden. Die für einen Farren bewilligten Preise dürfen  
jedoch insgesamt den Betrag von 150 Mk. nicht übersteigen.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten die im Eigentum der  
Gemeinden befindlichen Farren den Vorzug.

Die Farren müssen mit Kalenringen versehen sein und an einem  
in den Ring eingehalten Leitstoch geführt werden, andernfalls sie vom  
Preisbewerb ausgeschlossen bleiben.

Den Bezirksämtern ist anheimgegeben, die Uebersendung des Geld-  
preises oder eines Teils desselben seitens der Gemeinde an den Farren-  
halter zu unterlagen.

##### b) Für weibliche Tiere.

6. Zum Preisbewerb werden nur Zuchtkalbinnen und Zuchtkühe zu-  
gelassen, die nachweislich mindestens sechs Monate im Besitze des Preis-  
bewerbers sind. Die Kalbinnen müssen mindestens zwei Schaufeln (einmal  
gebrochen) haben; die Kühe dürfen nicht mehr als dreimal gekalbt haben  
und müssen mit einem von ihnen geborenen, den züchterischen Anforder-  
ungen entsprechenden mindestens drei Monate alten Farrenkalb oder  
Kuhfäls vorgeführt werden, das sich noch im Besitze des Preisbewerbers  
befindet.

7. Die Preise für Kalbinnen und Kühe werden auf 40, 50 und  
60 Mk. festgelegt. Die für Kalbinnen zuerkannten Preise werden erst  
ausbezahlt, wenn der Nachweis geliefert ist, daß das preiswürdig be-  
fundene Tier gekalbt hat.

8. Einer und derselben Kuh kann zweimal innerhalb vier Jahren  
nach erfolgter erstmaliger Preiserteilung ein Zuschlagspreis in Höhe von  
jeweils 30, 40, 50 oder 60 Mk. verliehen werden, wenn sie in gut ge-  
haltenem Zustand mit einem der Vorschriften in Biffer 6 entsprechenden  
Nachkommen vorgeführt wird, der seit der letzten Auszeichnung mit  
einem Preise von ihr geboren wurde.

9. Die preisgekrönten Tiere werden am linken Horn gekennzeichnet.

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
Telephon 1711      empfiehlt      Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.





**Pianos      Flügel      Harmoniums.**

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,  
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis  
M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.—  
bis M. 775.—. Einfache Pianos zu M. 480.— netto.  
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.  
Pianola - Piano. Welte-Mignon.

**Über 100 Instrumente zur Auswahl.**

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.  
Reparaturen.      Freie Lieferung.      Stimmungen.  
Billige, neue Pianos zu M. 380.— auf Bestellung, lieferbar.

**Norddeutscher Lloyd**  
Bremen

oder dessen Agenturen. In  
Sinsheim: Gg. Eiermann.  
Steinsfurt: J. Oster.

**Geld** in angemessener Höhe  
erhalten reelle Leute  
jeden Standes sofort  
zu üblichem Zinssatz.  
R.K., General-Anzeiger Friedrichshagen  
Berlin.

**Mädchen-Gesuch.**

Gesucht wird ein fleißiges ehr-  
liches Mädchen aus guter  
Familie per 1. April oder später.  
Frau **Wib. Strenn, Pforz-**  
**heim i. D., Tunnelstr. 67** Hg. St.

**Überzeugen Sie sich, daß die**  
**Deutschland-Fahrräder**

in der Qualität die besten, dabei im  
Preis außerordentlich billig sind  
Verlangen Sie gef. Katalog! Bitte  
über die Samen zurück zu schicken, große  
Prototypen-Geschäftliche Garantie  
auch über Radfahrer-Auto- und  
photogr. Bauelemente, Näh-  
maschinen, Waagen, Uhren, Messer-  
und Geldwaren etc. von  
**August Sauckenbrock Einbeck 1**  
Königs-Druckhaus Deutschlands.



Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1911 im Amtsbezirk Sinsheim.

Es haben zu erscheinen: Sämtliche Reservisten, Dispositionsurlauber, Landwehrleute 1. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Ersatzreservisten von der Jahressklasse 1898 an.

Die Kontrollversammlungen finden statt: A. Für die Reservisten, Dispositionsurlauber, Landwehrleute 1. Aufgebots und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften:

1. Montag, den 3. April 1911, vormittags 10 Uhr in Waldangeloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden Waldangeloch und Weiler.

2. Montag, den 3. April 1911, vormittags 11 Uhr in Waldangeloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden Michelsfeld und Hilsbach.

3. Montag, den 3. April 1911, mittags 12 Uhr in Waldangeloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden Eichelbach und Eichersheim.

4. Dienstag, den 4. April 1911, vormittags 10.05 Uhr in Rappenaun, Saal des Salinehotels (Egln) für die Gemeinden Rappenaun, Treischlingen und Babst.

5. Dienstag, den 4. April 1911, vormittags 11.05 Uhr in Rappenaun, Saal des Salinehotels (Egln) für die Gemeinden Obergimpfern und Siegelbach.

6. Mittwoch, den 5. April 1911, vormittags 11.15 Uhr in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses zur Krone für die Gemeinden Neckarbischofsheim, Untergimpfern und Barga.

7. Mittwoch, den 5. April 1911, nachmittags 12.30 Uhr, in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses zur Krone für die Gemeinden Epenbach, Flinsbach und Waibstadt.

8. Donnerstag, den 6. April 1911, vormittags 10 Uhr in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses zur Krone für die Gemeinden Neidenstein, Helmstadt, Wollenberg und Reichartshausen.

9. Freitag, den 7. April 1911, nachmittags 1.45 Uhr in Sinsheim, Turnhalle für die Gemeinden Dühren, Steinsfurt, Hoffenheim, Juzenhäusen und Daisbach.

10. Freitag, den 7. April 1911, nachmittags 3 Uhr in Sinsheim, Turnhalle für die Gemeinden Sinsheim, Ufersbach, Reichen und Rohrbach.

11. Samstag, den 8. April 1911, nachmittags 1 Uhr in Grombach im Schloßhof (Maschinenhalle) für die Gemeinden Grombach, Kirchardt, Haffelbach, Wochsach und Ehrstädt.

B. Für sämtliche Ersatzreservisten: 1. Samstag, den 1. April 1911, nachmittags 3 Uhr, in Waldangeloch, Saal des neuen Schulhauses für die Gemeinden Eichelbach, Eichersheim, Michelsfeld, Waldangeloch, Weiler und Hilsbach.

2. Dienstag, den 4. April 1911, nachmittags 12.05 Uhr in Rappenaun, Saal des Salinehotels (Egln) für die Gemeinden Rappenaun, Siegelbach, Babst, Obergimpfern und Treischlingen.

3. Mittwoch, den 5. April 1911, vormittags 10 Uhr in Neckarbischofsheim, Saal des Gasthauses zur Krone für die Gemeinden Neckarbischofsheim, Waibstadt, Helmstadt, Flinsbach, Barga, Wollenberg, Neidenstein, Epenbach, Reichartshausen und Untergimpfern.

4. Samstag, den 8. April 1911, vormittags 9.30 Uhr in Sinsheim, Turnhalle, für die Gemeinden Sinsheim, Ufersbach, Reichen, Steinsfurt, Rohrbach, Dühren, Hoffenheim, Juzenhäusen und Daisbach.

5. Samstag, den 8. April 1911, nachmittags 1 Uhr in Grombach im Schloßhof (Maschinenhalle) für die Gemeinden Grombach, Kirchardt, Haffelbach, Wochsach und Ehrstädt.

Die Mannschaften der Gemeinde Eichelbroun haben den Kontrollversammlungen in Neckesheim beizuwohnen, und zwar die gedienten Mannschaften Donnerstag, den 6. April 1911, nachmittags 1.30 Uhr im Saale des Gasthauses „zum Löwen“ in Neckesheim. Die Ersatzreservisten ebendort am Donnerstag, den 6. April 1911, vormittags 11.50 Uhr.

Diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 in den aktiven Dienst eingetreten sind, ausschließlich der als unsichere Dienstpflichtige eingestellten, haben bei den diesjährigen Herbstkontrollversammlungen zu erscheinen, da sie hierbei zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt werden; sie sind daher vom Erscheinen bei der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung entbunden.

Die Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, sich 5 Minuten vor der festgesetzten Zeit auf den Kontrollplatz zu stellen.

Die Militär- bzw. Ersatzreservisten und Kriegsbeordnungen sind mitzubringen. Schirme und Stöcke dürfen auf den Kontrollplatz nicht mitgebracht werden.

Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nur in begründeten Fällen statt. Die betr. Gesuche sind rechtzeitig beim Bezirksfeldwebel einzureichen. Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnis oder das Erscheinen bei einer anderen als für den Betreffenden festgesetzten Kontrollversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Königl. Kommando des Landwehrbezirks Heidelberg.

Nr. 692 Mil. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis und beauftragen die Bürgermeisterämter, dieselbe in den Gemeinden noch besonders in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und auch denjenigen Mannschaften zur Kenntnis zu bringen, welche auf entlegenen Höfen wohnen.

Sinsheim, den 14. März 1911. Gr. Bezirksamt: Maier.

Nr. 6901. Die Unterstützung aus dem von Windkopp'schen Fond für Krebskranke betr.

Die Gemeinderäte des Bezirks werden mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 22. September 1840 (Zentralverordnungsblatt Nr. 29) veranlaßt, etwaige Gesuche innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.

Sinsheim, den 23. März 1911. Großh. Bezirksamt: Maier.

Nr. 6724. Die Bekämpfung des Rotlaufs der Schweine betr.

Im Hinblick auf den günstigen Erfolg, der seit mehreren Jahren mit der Anwendung der Heil- und Schutzimpfung gegen den Rotlauf der Schweine erzielt worden ist, erscheint es erwünscht, daß von diesem Mittel in allen Gemeinden, in denen Rotlauf unter den Schweinen erfahrungsgemäß in größerem Umfange aufzutreten pflegt, ein möglichst ausgedehnter Gebrauch gemacht wird. Die Bürgermeisterämter werden deshalb beauftragt, die Schweinebesitzer alsbald besonders auf den Nutzen der Schutz- und Heilimpfung gegen Rotlauf hinzuweisen und sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich im Interesse der Kostenersparnis die gleichzeitige Vornahme der Impfung aller in einer Gemeinde vorhandenen Schweine empfehle. Dabei ist bekannt zu geben, daß der erforderliche Impfstoff den Gr. Bezirksärzten auf Staatskosten geliefert werde, sodas die Schweinebesitzer lediglich die Kosten des Impfgeschäftes selbst zur Last fallen.

Der Vollzug ist hierher anzuzeigen. Sinsheim, den 21. März 1911.

Gr. Bezirksamt: J. B. Lehmann.

Die Verteilung der der Fischerei schädlichen Tiere betr.

Aus den im Staatsvoranschlag vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Verteilung von Fischottern und Fischreiher bewilligt werden.

Die Prämie beträgt für einen erlegten Fischotter 5 Mk. und für einen Fischreiher 1.50 Mk.

Wer auf Auszahlung dieser Prämien Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreiher die beiden Ständer an den Vorstand des badischen Fischereivereins in Freiburg frankiert — einschließlich des Bestellgeldes — einzusenden. Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeisteramtes des Wohnortes des Erlegers beigegeben sein, aus welcher zu ersehen ist:

- 1. daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war und es selbst erlegt hat,
2. daß das Tier der beschleunigten Stelle vorgewiesen worden ist,
3. an welchem Tage und an welchem Ort nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Einsendung der Belegstücke soll längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Karlsruhe, den 14. März 1911.

Gr. Ministerium des Innern: J. B. Rebe.

Zeigen: Die einseitige Garnonzeile oder deren Raum 15 Bfg. Reklamen 40 Bfg. (Beitzeit)
Schluß d. Anzeigenannahme für größere Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachm.
Bei schriftlichen Anfragen ist Freimarkte für Antwort beizufügen.
Redaktionschluss 8 Uhr vormittags.
Telephon Nr. 11.

72. Jahrgang.

begehrten Kornzollforderungen wieder der weiteren Entwicklung unserer Korn- und durch Jahre von heute getrennten Zolltarifaufstellung würde es abhängen, obmal überhaupt einen höheren Schutz fordern oder den jetzigen ebenfalls für den darf. Nur für einen Zweig der Produktion glaubt die „Korr.“ neben dem schon heute erhöhte, bzw. ganz neue ankündigen zu können, für die Erbauung Gartenbaus, bei dessen Produktion die Einfuhrsteigerung zu verzeichnen sei, daß der Bund der Landwirte nun den liberalen Parteien, besonders der rechten, vertretenen Schutzforderungen über so sehr bekämpft hat.

30. März. In der Zukunft harren Ausgaben: die Rathausbaufrage im Verlauf, die Schwemmanalialisierung, die in ein neues Stadium treten sind, die Beziehungen zur Obergesellschaft, die der Lösung harren, frage, vor allem aber die Angelegenheit der Bebauung des Bahnschloßbaufrage.

30. März. Die hiesigen Hafen-Hauptkategorien: Seilgutpeditions- rier, Kranen- und Elevatorführer, die obelwerken und in der Holzindustrie, iger Beit in einer Lohnbewegung, in Arbeitgebern am 1. April abläuft. Versammlung der Arbeiter in der Nach einer äußerst stürmisch verurde einstimmig beschlossen, die von machten Angebote abzulehnen mit nan bis Freitag mittag neue Vorschläge variet. Sollten diese nicht gemacht a Streik unvermeidlich sein. In Be- Arbeiter.

0. März. Auf Veranlassung des Ge- fand vorgestern im Gewerbevereins- ung über Jugendfürsorge statt- igten sich außer den Vertretern des er dem Vorsitz des Gemeinderats die Herren Stadtpfarrer der beiden Vertreter der Turnerschaft und des die Vertreter der Gewerbeschule. Es ie Centralleitung zu errichten, in der zelnen Jugendvereine und Turnvereine er Gewerbeschule und dem Gewerbe- ecte der Jugendfürsorge beraten und

Humoristischer Roman von Dora Duncker.

Die beiden andern hatten sich hinten an den großen Bibliothekschrank zurückgezogen. Oskar zögerte einen Augenblick, ehe er Antwort gab. Die schöne vornehme Erscheinung der Fremden verwirrte ihn. Es war endlos lange her, daß er mit Damen der Gesellschaft verkehrt hatte. Er glaubte den rechten Ton im langjährigen Umgang mit Arbeitern und Untergebenen verlernt zu haben. Stockend begann er, erst nach und nach wurde seine Rede flüssiger. Er berichtete, daß er jetzt vollkommen mit Robby zufrieden sei. Alles, was sich im ersten Jahr zwischen ihm und die ernste Arbeit gestellt hatte, kleine Trübsalheiten, angenehme Gewohnheiten aus dem bequemeren Großstadtleben, kleine Flüchtigkeiten, seien vollkommen überwunden. Er habe die beiden ersten und schwersten Lehrjahre nun hinter sich. Vom ersten Oktober ab würde er einem seiner Werkmeister zuerteilt werden. Zu Ostern denke er ihn dann in die Kunstabteilung bringen zu können. „Damit würde dann auch Roberts Lehrzeit bei mir zu Ende sein.“

heit der zur Verwendung kommenden Materialien, die künstlerische Schönheit der Zeichnung, die Eleganz der Form, der Reichtum der Farbe, läßt sich für uns Deutsche immer noch viel lernen. Für England ist die Herstellung weicher Porzellane, wie man sie in Chelsea zuerst produzierte, von Bedeutung. Die Mischung des Kaolin mit Knochenmasse — Fredenskirch erschraf. Wie albern sich einer Dame gegenüber in Fachimperei zu verlieren! „Verzeihung, gnädiges Fräulein. Es war sehr ungeschickt, Sie mit technischen Auseinandersetzungen zu langweilen.“

dann die Chauffee. Doktor Stillfried, dessen er sich als eines guten und lustigen Kameraden erinnerte, mußte in jedem Fall noch begriffen werden. In seiner raschen, lebendigen Art ließ der junge Mensch gar keinen andern Vorschlag aufkommen, sondern nahm die Schwester einfach bei der Hand und lief nach kurzem Abschied mit ihr durch das Staket geradewegs in den Wald hinein. „Also, mein liebes Fräulein Gustava, Sie versprechen es mir heilig und gewiß, daß Sie vor dem fünften September Wolkenstein nicht verlassen.“



# Vorsc

ein

## Netto B auf Grund der Bes

### Activa

- Cassa-Conto . . . . .
- Wechsel-Conto . . . . .
- Effecten-Conto . . . . .
- Bank-Conto . . . . .
- Giro-Conto . . . . .
- Conto-Corrent-Conto . . . . .
- Vorschuß-Conto . . . . .
- Güterzieler-Conto . . . . .
- Immobilien-Conto (Vereinsgebäude)
- Mobilien-Conto (Inventar)
- Laufende Zinsen . . . . .

Mitglied  
Während

Zum Sel

Stand a:

E.  
D

## Ortsgruppe S deutschen Flo

Am **Wittwoch, den 29. 3**  
Uhr findet im Löwenfalle hier e

### Lichtbilder

des Herrn Professor Bougine hier stat  
**Konstantinopel**, die Perle de  
**Ägypten**, das Wunderland  
Persönliche Erinnerungen aus d  
Nach dem Vortrag: Erstattung  
Ortsgruppe Sinsheim.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie  
überhaupt die Einwohnerschaft von Sinsheim und Umgebung ergebenst  
ein. — Kein Eintrittsgeld und kein Beitrittszwang. —

Sinsheim, den 24. März 1911.

Der Vorstand:

Mayer, Oberamtmann.

**Anzüge**      **Paletots**

**für Herren u. Knaben**

Bedeutende Auswahl jeder Größe und Preislage!  
Anfertigung nach Mass unter Garantie für Sitz  
und tadellose Ausführung!

Grosses Stofflager! Muster portofrei!

**E. SPEISER, SINSHEIM a. E.**

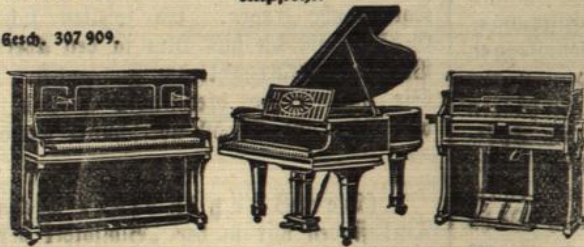
**MESSMER'S**  
AUSGEWÄHLTE FEINE  
**THEE-**  
SORTEN  
100g Pakete 055 Mk. - 140 Mk.



## Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
Telephon 1711      **empfiehlt**      Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos      Flügel      Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf.,  
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis  
M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.-  
bis M. 775.-. o. Einfache Pianos zu M. 480.- netto.  
Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher.  
Pianola-Piano. Weite-Mignon.

### Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Regle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen.      Freie Lieferung.      Stimmungen.

Billige, neue Pianos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Norddeutscher Lloyd  
Bremen

oder dessen Agenturen. In  
Sinsheim: Gg. Eiermann.  
Steinsfurt: J. Oster.

**Geld** in angemessener Höhe  
erhalten reelle Leute  
jeden Standes sofort  
zu üblichem Zinsfuß.  
„R.K.“, General-Anzeiger, Friedrichshagen  
Berlin.

### Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird ein fleißiges ehr-  
liches Mädchen aus guter  
Familie per 1. April oder später.  
Frau Wilh. Etzeng, Pforz-  
heim i. B., Tunnestr. 67 II/3.

### Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder

In der Qualität die besten, dabei im  
Preis außerordentlich billig sind.  
Verlangen Sie gef. kostenlos illust.  
Über 400 Seiten starke u. 28 Csm. große  
Praktisch-übersichtliche Broschüre  
auch über Radfahrer-Auto- und  
photogr. Bedarfsartikel, Näh-  
maschinen, Waffen, Uhren, Musik-  
und Goldwaren etc. von  
**August Sauerbrock Einbeck 1**  
Deutschlands.